

LENZ CONSULTING

„Substanziellen Beitrag für bessere Welt leisten“

Günter Lenz ist Unternehmensberater. Aber nicht irgendeiner: Er hilft Firmen vor allem dabei, umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu sein – wobei Mitarbeiter ebenfalls als Ressource gesehen werden.

Von Miriam Jaeneke

Günter Lenz ist Idealist. Und das ist für ihn kein Schimpfwort. „Die Wurzeln meiner jetzigen Tätigkeit liegen in meiner Jugend“, erzählt der heute 60-jährige Unternehmensberater, der in Rankweil sein Büro hat. „Da habe ich mich bereits in Umwelt- und Sozialinitiativen engagiert.“ Dann hat er die HTL absolviert und ist zunächst als Elektroingenieur und Qualitätsmanager gestartet. 18 Jahre lang war er als solcher angestellt.

Aber irgendwann reichte ihm das nicht mehr. „Ich wollte einen substanzielleren Beitrag zu einer besseren Welt leisten“, sagt Lenz. Dazu beabsichtigte er, bei der Unternehmenskultur von hiesigen Firmen anzusetzen. „Ich wollte einen besseren Umgang mit den Mitarbeitern, aber auch mit der Natur erreichen. Das war mir aber als Mitarbeiter nur beschränkt möglich.“ 1997 startete Günter Lenz deshalb in die Selbstständigkeit. Zuvor hatte er nebenberuflich Betriebswirtschaftslehre studiert und eine Vielzahl weiterer Ausbildungen absolviert. So hat er einen Master in Organisationsentwicklung, hat sich in Personalentwicklung und Coaching weitergebildet.

Als Unternehmensberater war es sein Ziel, Unternehmen so zu

Zur Person

Günter Lenz

- selbstständiger Unternehmensberater und Wirtschaftstrainer seit 1997
- 1,5 Jahre Partner und Teilhaber bei einer international tätigen Beratergruppe
- dipl. Qualitätsfachmann, langjährige Praxis in QS und Leitung Qualitätsmanagement
- Ing. für Elektrotechnik (HTL), langjährige Erfahrung in der Hard- und Softwareentwicklung



begleiten, dass diese sich stark an Werten orientieren. „Wo neben Gewinn auch das Wohl der Mitarbeiter und Stakeholder, also der Lieferanten, der Partner,



Günter Lenz erklärt seine Herangehensweise an eine Unternehmensberatung.



Über Prozessmanagement hat Günter Lenz ein Buch geschrieben.

MIRIAM JAENEKE

Kontakt

Lenz Consulting

Ing. Günter Lenz MSc
Telefon 0650/90909
E-Mail office@lenz-consult.com
Internet www.lenz-consult.com
www.terra-institute.eu

das für eine Einzelperson aber nicht zu leisten ist.

„Was mir an der Tätigkeit Spaß macht: Es sind immer wieder neue Herausforderungen und Aufgabenstellungen. Neue Unternehmen und Menschen. Es ist ein Beitrag zu einer gemeinwohlorientierten nachhaltigen Wirtschaft. Das ist für mich eine Erfahrung von Sinnhaftigkeit.“ Da ist er wieder, der Idealist Günter Lenz – der als Betriebswirtschaftler gleichzeitig die Gewinnorientierung des Unternehmens im Blick hat.

Weitere Infos unter:
www.epu.wko.at



EPU
EIN-PERSONEN
UNTERNEHMEN

der Kunden, ebenso der Umwelt, einen hohen Stellenwert hat. Es soll im Geschäftsmodell, in der Unternehmensstrategie Beachtung finden“, erklärt der Consultant. Heißt auch: Mitarbeiter sollen als Menschen gesehen werden und nicht nur in ihrer Funktion. Wie werden sie geführt? Können sie sich beteiligen? Herrscht Transparenz im Umgang oder wird hinter ihrem Rücken gemauschelt? Hat ihre Stimme Gewicht? All das sind Fragen, denen sich Lenz widmet.

Um gemeinsam mit den Unternehmen Antworten zu suchen und Neues aufzustellen, greift Lenz auf verschiedenste Ansätze zurück. „Es gibt viele Zugänge, aber kein Patentrezept“, bemerkt er verschmitzt.

Neu eindenken. Es gehe darum, sich in jede Firma neu einzudenken, einzufühlen. Die konkreten Inhalte können dabei sehr verschieden sein. Beispielsweise Nachwuchsführungskräfte zu

den Themenfeldern Konflikte, Kommunikation, Kooperation zu schulen.

Oder in einer Firma eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren – die laut Lenz mehr ist als Recycling. Das beginne mit natürlichen „Abfällen“ beim Bierbrauen und reiche bis zu der Frage, ob sich das Produkt so designen lasse, dass es zerlegbar, wiederverwertbar sei.

Nachhaltigkeit. Oder das Thema Nachhaltigkeit stärker in die Unternehmensstrategie zu integrieren. Günter Lenz begleitet bereits seit drei Jahren einen großen Käsehersteller bei genau diesem Prozess. „Themen dabei sind zum Beispiel eine umweltschonende Landwirtschaft, das Tierwohl und eine Produktion mit gentechnikfreier Biomilch. Diese Faktoren werden im Lebensmittelbereich immer wichtiger“, beobachtet der Unternehmensberater.

In diesem Fall hat er zunächst Interviews mit Mitarbeitern und

Chefs geführt, mit Kunden, Lieferanten, weiteren Stakeholdern. Er hat Marktrecherchen durchgeführt, um das Vorgehen der Konkurrenz und die Bedürfnisse der Kunden herauszufiltern. Wie ist die Unternehmenskultur, wie das Kaufverhalten? Wie stellen sich die Discounter auf, die ähnliche Produkte verkaufen?

Aus all den Daten hat er den Status quo ermittelt – und festgehalten, wo das Unternehmen hin will. Daraus hat er mit dem Unternehmen eine Strategie entwickelt: Was kann gestärkt, was neu eingeführt werden? Welche Innovationen in der Produktentwicklung, welche neuen Geschäftsmodelle?

Dann hat er ein interdisziplinäres Projektteam zusammengestellt, das unterschiedlichste Hierarchiestufen abdeckt, und mit diesem Workshops abgehalten, in denen die verschiedenen Handlungsfelder definiert wurden. Die Ergebnisse wurden der Geschäftsführung präsentiert

und deren Feedback wiederum eingearbeitet. Schließlich hat er Trainingskonzepte entwickelt, damit alle Mitarbeiter in Schulungen in die Neuerungen eingeführt werden konnten. Dabei ging es nicht nur um die Themen „Klimaschutz“ und „Kreislaufwirtschaft“, sondern beispielsweise auch um die Mitarbeiterernährung. „Wichtig dabei ist: Es ist ein Prozess mit einer laufenden Evaluation. Ich bin ständig auch mit der Geschäftsleitung in Kontakt“, fasst Günter Lenz zusammen.

Zukunftsorientiert. Seit 2013 ist er Kooperationspartner des Terra Institutes, das sich „Kompetenzzentrum für Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft“ nennt. Auch dieser Zusammenschluss ist auf nachhaltiges Wirtschaften ausgerichtet und besteht aus einem Expertenpool, auf den Lenz zurückgreifen kann. Etwa, wenn er eine größere Firma beraten soll,